

## Niederschrift

### über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Gilserberg

am 02.05.2017 im Rathaus in Gilserberg, Bahnhofstr. 40

Beginn 19.34 Uhr

Ende 20.56 Uhr

---

**Anwesend: 21**

**(gesetzl.) Mitgliederzahl: 23**

stimmberechtigt:

Urbanek, Wolfgang

Lomp, Dirk

Dehnert, Tim

Nebe, Markus

Dippel, Martin

Schaal, Michael

Drescher, Reinhold

Scheerer, Maik

Ebener-Riebeling, Sandra

Spanknebel, Björn

Fischer, Sabine

Vaupel, Bernd

Herter, Jens

Vestweber, Klaus

Heynmöller, Kim

Vestweber, Lothar

Itzenhäuser, Angela

Vestweber, Philipp

Kirschner, Heiko

Schäfer, Tobias

Kissel, Karl-Heinz

Anwesende Mitglieder des Gemeindevorstandes:

Barth, Rainer           Bürgermeister

Hirth, Lothar

Herden, Sigrid

Itzenhäuser, Matthias

Vestweber, Hans

Es fehlt bei der Gemeindevertretung:

Dehnert, Ralf und Widera, Anja

Es fehlt beim Gemeindevorstand:

Stuhlmann, Michael

England, Thorsten  
Koch, Matthias  
Blazques Müller, Markus

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Wolfgang Urbanek, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.34 Uhr.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 20.04.2017 auf Dienstag, den 02.05.2017, um 19.30 Uhr - unter Mitteilung der Tagesordnung - einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren im Hochland Mitteilungsblatt, Ausgabe Nr. 17/2017, öffentlich bekannt gegeben worden.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Gemeindevertretung ist - nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder – beschlussfähig.

Bemerkung:

Nach Absprache des Ältestenrates, wurde keine von § 24 der Geschäftsordnung abweichende Festlegung der Redezeit der Fraktionen gewünscht.

Tagesordnung:

- Top 1: Beratung und Beschluss zur Finanzierung des Ordnungsbehördenbezirks Borken
- Top 2: Beratung und Beschluss zur Beteiligung an der KEAM –Kommunale Energie aus der Mitte GmbH-
- Top 3: Beratung und Beschluss zum Antrag der BLH Fraktion vom 11.04.2017 zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen auf gemeinde- und kreiseigenen Dächern
- Top 4: Beratung und Beschluss zum Antrag der CDU Fraktion vom 12.04.2017 zum Ausbau des Radwegenetzes der Gemeinde Gilserberg
- Top 5: Beratung und Beschluss zum Antrag der SPD Fraktion vom 15.04.2017 zum kostenlosen Müll-Windelsack
- Top 6: Beratung und Beschluss zum Antrag der CDU-Fraktion vom 17.04.2017 zur Einrichtung eines Schwimmbadbeirates
- Top 7: Bericht des Ausschussvorsitzenden Ausschuss für Kinder, Jugend, Kultur, Soziales und Sport zur Mittagsverpflegung, der Schulkindbetreuung und Erweiterung des Außengeländes der „Kindertagesstätte Hochlandstrolche“.
- Top 8: Vorlage von Ortsbeiratsprotokollen

Top 9: Allgemeine Informationen durch den Gemeindevorstand

Zu Top 1: Beratung und Beschluss zur Finanzierung des Ordnungsbehördenbezirks Borken

Bürgermeister Rainer Barth erläutert die Hintergründe zu diesem Tagesordnungspunkt. Hierbei verweist er auf das -jedem Gemeindevertreter zugegangene- Protokoll und die Kostenaufstellungen des Ordnungsbehördenbezirks. Weiterhin berichtet Bürgermeister Rainer Barth von der letzten Sitzung des Ordnungsbehördenbezirks. Erstmals wurde durch den Ordnungsbehördenbezirk von allen Mitgliedskommunen eine Umlage zur Finanzierung des laufenden Betriebes angefordert.

Er schlägt vor, zur weiteren Beratung und Erarbeitung einer Beschlussempfehlung die Angelegenheit in der Ausschuss für Umwelt, Wirtschaft, Landwirtschaft und Verkehr zu verweisen.

Klaus Vestweber, SPD-Fraktion, bezieht sich auf die geplante finanzielle Entwicklung sowie die vorgesehenen Investitionen des Ordnungsbehördenbezirks. Er schlägt ebenfalls vor, eine eingehende Betrachtung im zuständigen Ausschuss vorzunehmen.

Tim Dehnert, CDU-Fraktion und Karl-Heinz Kissel, BLH-Fraktion schließen sich diesem Vorgehen an.

Beschlussempfehlung:

„Die Gemeindevertretung Gilserberg beschließt, die Finanzierungserörterungen Ordnungsbehördenbezirk Borken (Hessen) zur weiteren Beratung und zur Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Ausschuss für Umwelt, Wirtschaft, Landwirtschaft und Verkehr zu verweisen.“

Abstimmung:	dafür:	21 Stimmen
	dagegen:	---
	Enthaltungen:	---

Zu Top 2: Beratung und Beschluss zur Beteiligung an der KEAM –Kommunale Energie aus der Mitte GmbH-

Bürgermeister Rainer Barth erläutert die Hintergründe zur geplanten Beteiligung der Gemeinde Gilserberg an der KEAM-Kommunale Energie aus der Mitte GmbH. Hierbei zitiert er aus den jedem Gemeindevertreter vorliegenden Erklärungen der EAM-Gruppe:

„Hintergrund ist, dass die EAM-Gruppe als regionaler Energieversorger interessierten Kommunen, kommunalen Einrichtungen und Landkreisen in ihrem Netzgebiet die Möglichkeit bieten möchte, unkompliziert, preisgünstig und sicher Energie für den eigenen Bedarf zu beziehen und zugleich die Wertschöpfung in der Region zu fördern.“

Weiterhin verweist er auf den Beschluss der Gemeindevertretung vom 23.09.2014, in dem die Gemeindevertretung nach einem Preisvergleich und nach entsprechenden Verhandlungen

durch die Gemeindeverwaltung, ihre kompletten Stromlieferverträge überprüft und ggf. zugunsten der EAM umstellt.

Martin Dippel, SPD-Fraktion, bezieht sich ebenfalls auf den Beschluss der Gemeindevertretung vom 23.09.2014 und bezeichnet den geplanten Erwerb eines Anteils an der KEAM Kommunale Energie aus der Mitte GmbH als sinnvoll.

Für Philipp Vestweber, CDU-Fraktion, ist der geplante Anteilserwerb ebenfalls positiv.

Beschlussempfehlung:

„Die Gemeinde Gilserberg stimmt dem Erwerb eines Anteils von 0,25 % im Wert von 750 EUR an der KEAM Kommunale Energie aus der Mitte GmbH zu.

Der Gemeindevorstand wird ermächtigt und beauftragt, den Anteilserwerb umzusetzen und zur Umsetzung den Beschluss einen Beauftragten gemäß Anlage 6 unter Befreiung von § 181 BGB zu bevollmächtigen, die notwendigen Zustimmungsbeschlüsse zur Erwerb eines Anteils an der KEAM zu fällen und alle weiteren Schritte zur Umsetzung in die Wege zu leiten.“

Abstimmung:	dafür:	21 Stimmen
	dagegen:	---
	Enthaltungen:	---

Zu Top 3: Beratung und Beschluss zum Antrag der BLH Fraktion vom 11.04.2017 zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen auf gemeinde- und kreiseigenen Dächern

Der Antrag wird von Bernd Vaupel, BLH-Fraktion, vorgetragen, begründet und erläutert.

Martin Dippel, SPD-Fraktion, verweist in seinem Redebeitrag auf Initiativen in der Vergangenheit. Bereits 2012 wurden die gemeindeeigenen Objekte für eine PV-Anlagennutzung geprüft. Seinerzeit wurde aber auf Grund der veränderten finanziellen Rahmenbedingungen keine Maßnahme umgesetzt. Weiterhin fragt er nach der Umsetzung des Energiekonzeptes für die KA Gilserberg. Hier war auch die Nutzung einer PV-Anlage vorgesehen.

Bürgermeister Rainer Barth erläutert den Sachstand zur Umsetzung des Energiekonzeptes für die KA Gilserberg. Die vorliegenden Angebote sind nicht direkt vergleichbar, eine Entscheidung steht daher noch aus.

Michael Schaal, CDU-Fraktion, sieht die Maßnahme als Investition in die Zukunft. Die Gemeinde Gilserberg sollte hier auch eine Vorbildfunktion wahrnehmen.

Bernd Vaupel, BLH-Fraktion, schlägt ergänzend vor, die Angelegenheit in den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss zu verweisen und hier u. a. eine Prioritätenliste zu erstellen.

Die Erarbeitung einer Beschlussempfehlung durch den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss wird von Philipp Vestweber, CDU-Fraktion, ebenfalls vorgeschlagen.

Abschließend regt der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Wolfgang Urbanek, folgende Beschlussempfehlung an:

„Der Antrag der BLH-Fraktion vom 11.04.2017, zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen, wird zur Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss verwiesen.

-dies unter Hinzuziehung des Gemeindevorstands, und der Anregung an die Kreisverwaltung des Schwalm-Eder-Kreises, sowie unter Beteiligung geeigneten Fachpersonals der Energiegenossenschaft-

mit dem Ziel, auf den gemeinde- und den kreiseigenen Dachflächen der entsprechenden Gebäude wie Gemeindeverwaltung, Schule, Kindergarten, Hochlandhalle, Bauhof, Feuerwehrhäusern, Dorfgemeinschaftshäusern usw., unter Berücksichtigung der nachhaltigen Wirtschaftlichkeit PV-Anlagen zu errichten.“

Abstimmung:	dafür:	21 Stimmen
	dagegen:	---
	Enthaltungen:	---

Zu Top 4: Beratung und Beschluss zum Antrag der CDU Fraktion vom 12.04.2017 zum Ausbau des Radwegenetzes der Gemeinde Gilserberg

Der Antrag wird von Tim Dehnert, CDU-Fraktion, vorgetragen, begründet und erläutert. Hierbei verweist er auf die vermehrte Ausweisung von Radwegen in Hessen und der Notwendigkeit der Ausweisung von weiteren Radwegen im Gilserberger Hochland.

Diesem Antrag, so Dirk Lomp, SPD-Fraktion, wird seine Fraktion zustimmen. Er verweist aber darauf, dass Maßnahmen zur Einrichtung von Radwegen auch umgesetzt werden müssen, und dass die Pflege von vorhandenen Radwegen verbessert werden muss.

Bernd Vaupel, BLH-Fraktion, wird ebenfalls dem vorliegenden Antrag zustimmen. Die Gemeinde Gilserberg wurde, nach seiner Meinung, in der Vergangenheit in Bezug auf die Ausweisung von Radwegen vernachlässigt.

Philipp Vestweber, CDU-Fraktion, regt an, die Ausweisung eines Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse zu prüfen.

Bürgermeister Rainer Barth berichtet von einem Vorschlag des Ortsbeirates Schönstein, der ebenfalls die Errichtung eines Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse anregt. Weiterhin berichtet der Bürgermeister von einer gemeinsamen Initiative der Gemeinden Gilserberg, Jesberg und Bad Zwesten zur Errichtung eines überregionalen Radweges zwischen Gilserberg und Bad Zwesten. Dieser Antrag wurde allerdings abgelehnt.

Nach abschließenden Diskussionen regt der Vorsitzende Wolfgang Urbanek folgende Beschlussempfehlung an:

„Die Gemeindevertretung beschließt, der Gemeindevorstand wird beauftragt – unter Berücksichtigung aller in Frage kommenden Fördermöglichkeiten - den Ausbau der Radwege im Gilserberger Hochland voranzutreiben. Hierzu soll –auf der Grundlage bereits erarbeiteter

Fakten – das vorhandene Radwegekonzept unter Kontaktaufnahme mit den Nachbarkommunen und des Schwalm-Eder-Kreises angepasst werden.“

Abstimmung:	dafür:	21 Stimmen
	dagegen:	---
	Enthaltungen:	---

Zu Top 5: Beratung und Beschluss zum Antrag der SPD Fraktion vom 15.04.2017 zum kostenlosen Müll-Windelsack

Der Antrag wird von Sandra Ebener-Riebeling, SPD-Fraktion, vorgetragen, begründet und erläutert.

Angela Itzenhäuser, BLH-Fraktion, findet einen zusätzlichen Windel-Müllsack grundsätzlich für eine super Idee. Indes kommt sie bei Ihrer Kostenberechnung auf jährlich zusätzliche Ausgaben von ca. 7.200 Euro. Derartige Kosten hält sie bei der derzeitigen Haushaltslage für nicht vertretbar, den anfallenden Verwaltungsaufwand für enorm. Auch müssten ihrer Meinung zufolge Menschen mit Inkontinenz von dieser Regelung profitieren, was dann zu noch höheren Ausgaben führen würde.

Maik Scheerer, CDU-Fraktion, sieht im Rahmen der Gleichbehandlung die zwingende Notwendigkeit zur Bereitstellung der Windel-Müllsäcke auch für Kranke und ältere Menschen.

Für Martin Dippel, SPD-Fraktion, stellt der vorliegende Antrag einen Beitrag zur Familienförderung dar. Daher sollten die Windel-Müllsäcke nur an Familien mit kleinen Kindern ausgegeben werden. Seine Fraktion hält am gestellten Antrag fest. Er hält den finanziellen und organisatorischen Aufwand für vertretbar.

Auch Tim Dehnert, CDU-Fraktion, ist der Meinung, dass die älteren Menschen bei dieser Maßnahme ebenfalls nicht vergessen werden dürfen. Das schafft zusätzliche Probleme bei dem erforderlichen Nachweis sowie eine Kontrolle, die in keinem angemessenen Verhältnis stehe.

Bernd Vaupel, BLH-Fraktion, möchte die älteren Menschen hier auch nicht benachteiligt sehen. Er verweist auf die für 2020 geplante Änderung bei der Müllentsorgung.

Philipp Vestweber, CDU-Fraktion, würde eine weitere Förderung der Kindertagesstätte der beantragten Maßnahme vorziehen. Nach seiner Meinung könnte die Gemeinde damit die Familien besser unterstützen.

Bürgermeister Rainer Barth bezieht sich in seinem abschließenden Beitrag auf die zu erwartenden Kosten und den nicht unerheblichen organisatorischen Aufwand. Nach seiner Meinung könnte man Familienförderung unkomplizierter gestalten.

Zum Abschluss der Beratungen wird der vorliegende Antrag nochmals vom Vorsitzenden Wolfgang Urbanek vorgetragen:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, bei dem kostenlose Müllsäcke für unter dreijährige Kinder abgegeben werden können. Eltern sollten bei Bedarf bis zu zweimal im Monat solche Säcke, nachdem sie Ihre Berechtigung nachgewiesen haben, ausgehändigt bekommen. Das Angebot sollte für alle mit dem Erstwohnsitz in Gilserberg gemeldeten Kinder, bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres gelten.“

Abstimmung:	dafür:	10 Stimmen
	dagegen:	11 Stimmen
	Enthaltungen:	---

Zu Top 6: Beratung und Beschluss zum Antrag der CDU-Fraktion vom 17.04.2017 zur Einrichtung eines Schwimmbadbeirates

Der Antrag wird vorgetragen, begründet und erläutert von Philipp Vestweber, CDU-Fraktion.

Oberste Priorität für die CDU-Fraktion ist dabei die Erhaltung beider Schwimmbäder. Eventuell wäre auch die Gründung eines Fördervereins zu prüfen.

Martin Dippel, SPD-Fraktion, unterstützt grundsätzlich die Initiative zur Förderung der gemeindlichen Schwimmbäder. Nach seinen Worten sollten allerdings die Beratungen zunächst im Haupt-, Finanz- und Bauausschuss geführt werden. Die Erfahrungen der Vergangenheit mit Beiräten waren nach seinen Worten nicht positiv.

Bernd Vaupel, BLH-Fraktion, schlägt die Möglichkeit der Modifikation des Antrages vor. Der Beirat solle wie beantragt vorgehen. Zunächst sollten Vorschläge aus dem einzurichtenden Beirat erarbeitet werden. Da sollten die Personen aus den Ortsteilen allerdings nur für das Freibad in ihrer Ortslage abstimmen dürfen. Die Entscheidung sollte dann im Haupt-, Finanz- und Bauausschuss getroffen werden.

Philipp Vestweber, CDU-Fraktion, ist der Meinung, dass der Beirat eingerichtet werden soll. Man muss nach seiner Vorstellung den Betreuern aus den Ortsteilen eine Stimme geben. Das Ergebnis aus dem Beirat ist dann im Haupt-, Finanz- und Bauausschuss zu beraten.

Abschließend regt der Vorsitzende Wolfgang Urbanek folgende Beschlussempfehlung an:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, einen Schwimmbadbeirat einzurichten. In diesem Beirat sollen notwendige Fragen beantwortet und Konzepte erarbeitet werden, wie man die Schwimmbäder in Lischeid und Moischeid zukünftig weiter erhalten kann. Ziel soll es sein, den momentanen Stand zu erfassen (Größe, Betreuung, Besucherzahlen, Öffentlichkeit, Zustand der Bäder etc.). Unter Beteiligung des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses hat der Gemeindevorstand einen Bedarfs-, Entwicklungs- und Investitionsplan zu erarbeiten.“

In dem Beirat sollen vertreten sein:

- Pro Ortsteil jeweils zwei Personen, stimmberechtigt für den eigenen Ortsteil, die sich um das jeweilige Schwimmbad kümmern
- zwei Mitglieder jeder Fraktion des Gemeindeparlamentes
- der Bürgermeister als Vertreter des Vorstandes.“

Abstimmung:	dafür:	11 Stimmen
-------------	--------	------------

dagegen: ---  
Enthaltungen: 10 Enthaltungen

Zu Top 7: Bericht des Ausschussvorsitzenden Ausschuss für Kinder, Jugend, Kultur, Soziales und Sport zur Mittagsverpflegung Schulkindbetreuung und Erweiterung Außengelände Kindertagesstätte Hochlandstrolche.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kinder, Jugend, Kultur, Soziales und Sport, Jens Herter, BLH-Fraktion, informiert die Gemeindevertretung über die Entwicklung zur Erweiterung des Außengeländes der Kindertagesstätte. Er berichtet von vorangegangenen Sitzungen, von Gesprächen mit Anwohnern und Erörterungen im Ortsbeirat Gilserberg. Die Erweiterung des Kindergartenaußengeländes soll nunmehr erfolgen, der bestehende Fußweg muss dann zurückgebaut werden.

Weiterhin berichtet Jens Herter, BLH-Fraktion, von einer Ortsbegehung in der Hochlandschule, in dessen Verlauf u.a. die Mittagsverpflegung für die Schulkindbetreuung erörtert wurde. Der Schwalm-Eder-Kreis als Schulträger sieht keine Probleme bei der angestrebten Mittagsverpflegung für die Kinder in der Betreuung. Es wurde bereits alles Erforderliche in die Wege geleitet, so dass eine Verpflegung nach den Sommerferien erfolgen kann.

Zu Top 8: Vorlage von Ortsbeiratsprotokollen

Hier trägt Bürgermeister Rainer Barth die vorliegenden Ortsbeiratsprotokolle vor und gibt sie somit den Gremien zur Kenntnis.

Zu Top 9: Allgemeine Informationen durch den Gemeindevorstand

Hier informiert Bürgermeister Rainer Barth das Gremium über wesentliche Angelegenheiten:

-Der als Tischvorlage jedem Gemeindevertreter vorliegende Straßenzustandsbericht wird von Bürgermeister Rainer Barth erläutert. Die Übersicht bezieht sich auf die Landesstraßen im Bereich des Gemeindegebietes.

-Die Kreisstraße K 99 soll im Bereich der OD Itzenhain in nächsten Jahr saniert werden. Die Sanierung der Gehweganlage und der weiteren Infrastruktur –Wasser- und Abwasserleistungen- sollen vorbereitend geprüft werden.

-Informationen zum geplanten partnerschaftlichen Treffen. Es wird eine kleine Delegation aus der Partnergemeinde Rocheserviere erwartet.

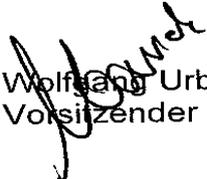
-Am 17.05.2017 findet eine Bürgerversammlung in Moischeid statt

-Am 20.05.2017 ist im Rahmen des Kitafestes der Baubeginn der Umbaumaßnahmen in der Kindertagesstätte geplant.

-Die Eröffnung des Spielplatzes Gilserberg ist für den 11.06.2017 geplant.

Danach wird um 20.56 Uhr die Sitzung vom Vorsitzenden Wolfgang Urbanek geschlossen.

Gilsberg 20.05.2017

  
Wolfgang Urbanek  
Vorsitzender

  
Horst Dippel  
Schriftführer

PS: Die nächste Gemeindevertretersitzung ist für den 27.06.2017 geplant.